

Eine neue Methode und ein neues Gerät zur Konstruktion von Perspektiven

Von

Karl Mack in Prag

(Mit 11 Textfiguren)

(Vorgelegt in der Sitzung am 14. März 1918)

I.

Die üblichen Methoden zur Herstellung von perspektiven Bildern, die Durchschnittsmethode und die freie Perspektive, beanspruchen bekanntlich eine große Zeichenfläche und bei beiden Verfahren wirkt der häufige Wechsel von Zirkel und Lineal zeitraubend. Im folgenden wird unter der Voraussetzung, daß die Normalrisse des darzustellenden Gegenstandes gegeben sind, mit Hilfe der projektiven Geometrie ein Verfahren zur Herstellung von perspektiven Bildern abgeleitet werden, das den Vorzug großer Schnelligkeit besitzt¹ und auf einer kleinen Zeichenfläche ausgeführt werden kann. Zu diesem sind außer Reißbrett und Reißschiene nur Pauspapier und ein 60gradiges rechtwinkeliges Dreieck erforderlich; der Gebrauch des Zirkels und somit der zeitraubende Instrumentenwechsel entfällt also vollständig. Die Konstruktion kann von einer mechanischen Vorrichtung, einem Perspektographen, ausgeführt werden.

Zunächst soll das Verfahren für die Darstellung ebenflächiger Körper auseinandergesetzt werden, doch kann es

¹ Zur Darstellung eines Punktes genügt das Zeichnen eines einzigen Strahles und das zweimalige Anlegen des Zeichendreieckes.